

Soacutenia R. Cardoso, Ana Paula F. D. Barbosa-Poacutetova, Susana Relvas

## **Integrating financial risk measures into the design and planning of closed-loop supply chains.**

### **Zusammenfassung**

'während der arbeit zu diesem papier wurde mir klar, dass es eine reihe von themen reflektiert, die in einem meiner ersten bücher eine zentrale stellung einnahmen. dabei handelte es sich um den mit richard rose gemeinsam herausgegebenen band 'can government go bankrupt?' von 1978. buch und papier handeln beide von autorität und handlungskapazitäten von regierungen. dror (2001) analysierte governance kapazitäten, wobei ein großer teil der analyse sich mit fragen der legitimation und der effektivität des einsatzes von steuerungsinstrumenten zur erreichung erwünschter kollektiver ziele beschäftigte. im vorliegenden papier werden die zentralen punkte die frage nach governance auf der ebene von zentralstaatlichen instanzen und multiebenen-interaktionen sein - weniger als im internationalen system, obwohl auch dort die selbe logik von souveränität und autorität zum tragen kommt.'

### **Summary**

'as i worked through the revisions of this paper i realized that i was to a great extent returning to the dominant themes from one of the first books i ever published. this was 'can government go bankrupt?', written with richard rose and published in 1978. that book and this paper both deal with the authority of governments and their capacity to govern. dror (2001) provides a very detailed analysis of governance capacity, but much of that analysis will actually come down to the presence of legitimacy for the governing system, and the capacity to use steering instruments effectively to reach desired collective goals. the issues to be raised in this paper are concentrated primarily on governance questions at the level of central governments and multi-level interactions, rather than of the international system, but much of the same logic of sovereignty/ authority is in operation.'

(author's abstract)|

## **1 Einleitung**

Im Zusammenhang mit fußballbezogener Zuschauergewalt in Deutschland wurden in den letzten Jahren erhebliche Veränderungen öffentlich beobachtet und wissenschaftlich diagnostiziert. Vor allem in den unteren Ligen (Dwertmann & Rigauer, 2002, S. 87), im Umfeld der sogenannten Ultras als vielerorts aktivste Fangruppierung in den Stadien und in den Fanszenen ostdeutscher Traditionsvereine habe die Gewaltbereitschaft zugenommen<sup>2</sup>. Der Sportsoziologe Gunter A. Pilz hat diese Entwicklungen

---

<sup>1</sup> Für wertvolle Hinweise und Anmerkungen danke ich Stefan Kirchner, Thomas Schmidt-Lux, Christiane Berger sowie den anonymen Gutachtern der Zeitschrift.

<sup>2</sup> Zur Entwicklung der Ultrabewegung in Deutschland vgl. Gabriel (2004); Schwier (2005); Pilz & Wölki (2006).